

Materialien für Lehrkräfte

Berufe im Gesundheitswesen

Überblick

Die Corona-Pandemie hat aufgezeigt, wie wichtig ein funktionierendes Gesundheitssystem für die Gesellschaft ist: Epidemiologinnen und Epidemiologen, Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachkräfte und andere medizinische Berufe standen im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit. Neben den Pflege-, Therapie- und medizinischen Berufen umfasst das Berufsfeld Gesundheitswesen auch Berufe in der Ernährung, Medizintechnik, im Rettungsdienst, mit Psychologie sowie mit Sport und Bewegung.

Schülerinnen und Schüler, die sich für einen Beruf im Gesundheitswesen interessieren, sollten wissen, dass sie sich in unterschiedlicher Art und Weise einbringen können. Sowohl ein Studium als auch eine Ausbildung bieten berufliche Möglichkeiten in diesem Berufsfeld. Sportlehrer/in, Pharmazeut/in, Physiotherapeut/in und Medizinische/r Technologie/Technologin sind nur einige Beispiele. Hinzu kommen bekannte Berufe wie Pflegefachmann/-frau, Notfallsanitäter/in oder Arzt/Ärztin. ●

Bestandteile der Unterrichtsidee



P: Die Präsentation für Ihren Unterricht



S: Die Dokumente für Ihre Schülerinnen und Schüler



L: Die Materialien für Sie als Lehrkraft

Die Unterrichtsidee einsetzen

Technische Anforderungen:

Im Unterricht:

- Beamer für die Präsentation (P) der Unterrichtsidee
- Rechnerarbeitsplätze oder andere Endgeräte mit Internetzugang (über aktuellen, gängigen Browser) für Ihre Schülerinnen und Schüler, damit diese die Aufgaben entweder direkt in den Materialien für Schülerinnen und Schüler bearbeiten können (PDF ist beschreibbar) oder als Online-Module auf abi.de (Links sind im Teil P und S hinterlegt).
- alternativ: Drucker/Kopierer, um Materialien für Schülerinnen und Schüler auszudrucken bzw. zu vervielfältigen

Im Homeschooling:

- internetfähige Endgeräte (idealerweise Rechner/Laptop) mit aktuellem, gängigem Browser für alle Beteiligten
- Videokonferenz-Software mit Möglichkeit, Dateien einzublenden und zu teilen – etwa die Präsentation (P)
- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgaben entweder direkt in den Materialien für Schülerinnen und Schüler (S), als Online-Module auf abi.de (Links sind im Teil P und S hinterlegt) oder als ausgedruckte Arbeitsblätter zum Ausfüllen.



Auf der Folgeseite sehen Sie einen möglichen Stundenverlauf für die Unterrichtsidee „Berufe im Gesundheitswesen“.

Sie können die Reihenfolge der einzelnen Module ändern oder Module gegebenenfalls überspringen. Der Spalte „Dauer“ können Sie entnehmen, wie viel Zeit jedes Modul in etwa in Anspruch nimmt. Die gesamte Unterrichtsidee ist für eine Dauer von 90 Minuten konzipiert. Des Weiteren wird aufgezeigt, welche Aktivitäten Lehrkräfte und Schüler*innen übernehmen, welches Lernziel jedes Modul verfolgt und wie Stundenverlauf und Präsentation korrespondieren.

Stundenverlauf

Modul	Dauer	Was macht die Lehrkraft?	Was machen die Schüler*innen?	Lernziel	Materialien
A Einstieg: Statements	10 Minuten	Die Lehrkraft präsentiert die Statements in der Präsentation und lässt sie von Schülerinnen bzw. Schülern vorlesen.	Die Schülerinnen und Schüler lesen die Statements vor.	Die Schülerinnen und Schüler bekommen ein erstes Bild davon, wie vielfältig Berufe im Gesundheitswesen sind und wie die Arbeit ablaufen kann.	P (S.2)
B Klassengespräch: Berufs- und Studienfelder	15 Minuten	Die Lehrkraft fragt die Schülerinnen und Schüler, welche Berufs- und Studienfelder sie kennen, und sammelt die Vorschläge an der Tafel oder direkt in der Präsentation. Mithilfe von abi.de vervollständigt sie die Liste anschließend und zeigt den Schülerinnen und Schülern exemplarisch Berufe aus dem Bereich.	Die Schülerinnen und Schüler nennen Berufs- und Studienfelder im Gesundheitswesen, die sie kennen.	Die Schülerinnen und Schüler aktivieren ihr Vorwissen und gewinnen einen Überblick über die Berufs- und Studienfelder im Gesundheitswesen.	Internet, Tafel, Whiteboard o.Ä., P (S.5)
C Gruppenarbeit: Reportagen	45 Minuten	Die Lehrkraft teilt die Schülerinnen und Schüler in Gruppen mit maximal vier Mitgliedern ein, teilt jeder Gruppe eine von fünf Reportagen zu und weist sie an, die Fragen in den Schülerinnen- und Schüler-Materialien zu beantworten. Anschließend trägt die Lehrkraft alle Antworten in der Präsentation zusammen.	Die Schülerinnen und Schüler lesen die Reportagen und beantworten die Fragen in den Schülerinnen- und Schüler-Materialien.	Die Schülerinnen und Schüler lernen Berufe im Gesundheitswesen genauer kennen, erfahren, wie die verschiedenen Wege in die Berufe aussehen können, und bekommen ein Bild von der Vielfalt der Berufe.	P (S.6), S (S.2)
D Ausblick: Wie geht es weiter?	10 Minuten	Die Lehrkraft präsentiert das Statement der Berufsberaterin und zeigt den Schülerinnen und Schülern anschließend eine Liste mit Webseiten, z.B. abi.de , studienwahl.de oder BERUFENET , auf denen sie weiter recherchieren können.	Die Schülerinnen und Schüler lesen das Statement.	Die Schülerinnen und Schüler bekommen eine Auswahl an Webseiten, auf denen sie weiter recherchieren und herausfinden können, ob ein Beruf im Gesundheitswesen für sie geeignet ist.	P (S.11)

C Gruppenarbeit: Reportagen

Ausbildungsreportage: Diätassistentin

abi.de/ausbildung/berufsueberblick-von-a-z/ausbildungsberufe-d/schulische-ausbildung-diaetassistentin

<p>Wie lange dauert die schulische Ausbildung zum/ zur Diätassistent/in?</p>	<p>Die schulische Ausbildung dauert drei Jahre.</p>
<p>Wieso hat sich Franziska Teichmann für die Ausbildung entschieden?</p>	<p>Sie hat sich privat viel mit dem Thema auseinandergesetzt und die Ernährung ihrer Familie umgestellt.</p>
<p>Was lernt Franziska Teichmann im Unterricht an der Berufsfachschule?</p>	<p>Sie lernt unter anderem, welchen Einfluss Ernährung auf die Gesundheit hat, welche Nährstoffe es gibt und wie man Diät- und Ernährungsberatungen durchführt.</p>
<p>Wie viele Praktika absolviert Franziska Teichmann während ihrer Ausbildung und wie lange dauern diese jeweils?</p>	<p>Sie absolviert zwei fünf- bis siebenwöchige Praktika pro Jahr, im Laufe ihrer Ausbildung also sechs Praktika.</p>
<p>Welche beruflichen Ziele hat Franziska Teichmann?</p>	<p>Nach der Ausbildung wird sie an einem Krankenhaus als Versorgungsassistentin arbeiten. Dazu hat sie sich verpflichtet, um im Gegenzug über ein Stipendium einen Teil ihrer Schulgebühren abdecken zu können. Langfristig möchte sie eine Weiterbildung machen und selbstständig arbeiten.</p>

C Gruppenarbeit: Reportagen

Berufsreportage: Pflegepädagoge

abi.de/studium/berufspraxis/gesundheit/pflegepaedagoge

<p>Welche Aufgaben sind Teil von Andreas Roterrings Beruf?</p>	<p>Er gibt theoretischen Unterricht, bereitet seine Kurseinheiten vor, korrigiert Klausuren, führt Gespräche mit Auszubildenden, koordiniert die Belegung von Klassenräumen und den Einsatz von Lehrkräften.</p>
<p>Welche Themen vermittelt Andreas Roterring den Auszubildenden?</p>	<p>Er vermittelt unter anderem Themen wie Anatomie, Krankheitsbilder, Hygiene, Pflegeplanung und -recht, Psychologie und Rhetorik.</p>
<p>Welche Ausbildung hat Andreas Roterring gemacht und wie hat er sich weitergebildet?</p>	<p>Er hat zuerst eine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger absolviert und danach in einem berufsbegleitenden Studium in Pflegepädagogik den Bachelor- und Master-Titel erworben.</p>
<p>Welche Anforderungen findet Andreas Roterring für seinen Beruf besonders wichtig?</p>	<p>Er hält Organisationstalent, Teamfähigkeit, Selbstsicherheit und Interesse am Menschen für wichtig.</p>
<p>Wie stellt sich Andreas Roterring seine berufliche Zukunft vor?</p>	<p>Er möchte langfristig in der Lehre bleiben, kann sich aber auch eine Managementkarriere in der Schulleitung oder eine Dozententätigkeit an der Hochschule vorstellen.</p>

C Gruppenarbeit: Reportagen

Studienreportage: Epidemiologie

abi.de/studium/studienbereiche/medizin-gesundheitswissenschaften-psychologie-sport/gesundheitswissenschaften/epidemiologie

Welchen Bachelorstudiengang hat Marie Neumann absolviert?	Sie hat Public Health auf Bachelor studiert.
Wie läuft das Forschungsprojekt ab, das Marie Neumann in ihrem Studium durchführt?	Im ersten Semester sucht sie ein Thema und legt sich auf eine Forschungsfrage fest, im zweiten Semester konzipiert sie ein Erhebungsinstrument und sammelt Daten, die sie im dritten Semester auswertet.
Welche Voraussetzungen gibt es für den Masterstudiengang Epidemiologie an der Universität Bremen?	Ein abgeschlossenes Bachelorstudium in einem relevanten Fach wie Public Health oder Gesundheitswissenschaften, Humanmedizin, Soziologie, Psychologie oder Biologie.
Welche Kenntnisse und Vorlieben sollte man für das Studium der Epidemiologie mitbringen?	Man sollte Kenntnisse in quantitativen Methoden und Englisch mitbringen sowie eine Vorliebe für Statistik und Zahlen.
Welche beruflichen Ziele hat Marie Neumann?	Nach dem Abschluss würde sie gerne im Bereich Forschung bleiben, promovieren und eine wissenschaftliche Karriere anstreben.

C Gruppenarbeit: Reportagen

Berufsreportage: Zahntechnikerin

abi.de/ausbildung/berufsueberblick-von-a-z/ausbildungsberufe-z/arbeit-am-menschen

Wie lange dauert die Ausbildung zum/zur Zahntechniker/in?	Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.
Welche Voraussetzungen sind laut Maxi Grüttner wesentlich für den Beruf der Zahntechnikerin oder des Zahntechnikers?	Anatomisches Wissen, Fingerfertigkeit, eine sichere Hand, scharfe Augen und große Sorgfalt sind wichtige Voraussetzungen.
Welche modernen Methoden werden für die Zahntechnik heute verwendet?	Dreidimensionale Modelle, die am Computer erstellt werden, 3-D-Drucker, Fräsmaschinen und Mundscanner.
Welche Fortbildungen hat Maxi Grüttner besucht?	Sie hat unter anderem technische Schulungen bei Maschinenherstellern besucht und eine Fortbildung zur Dentalreferentin gemacht.
Welche Eigenschaften sollte man laut Maxi Grüttner für eine Karriere als Führungskraft in einem Dentallabor mitbringen?	Sie nennt Eigeninitiative und Organisationstalent als wesentliche Eigenschaften sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Zahnärztinnen bzw. Zahnärzten und Patientinnen und Patienten.

C Gruppenarbeit: Reportagen

Berufsreportage: Pflegedienstleitung

abi.de/ausbildung/weiterbildung-und-karriere/weiterbildung-pflegedienstleitung

<p>Welche Aufgaben erfüllen Sven Krol und sein Kollege als Pflegedienstleiter?</p>	<p>Sie kümmern sich um die Personaleinsatzplanung, schreiben den monatlichen Dienstplan, sind für das Controlling im Pflegesystem zuständig und kooperieren mit externen medizinischen Fachkräften. Sie sind außerdem Ansprechpartner für die Angestellten.</p>
<p>Welche Schritte hat Sven Krol auf seinem Ausbildungsweg genommen?</p>	<p>Er hat zuerst eine Ausbildung zur Pflegefachkraft gemacht, anschließend eine Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung. Diese war eine Voraussetzung für seine Weiterbildung zur Pflegedienstleitung.</p>
<p>Wo machte Sven Krol die Weiterbildung und wie lange dauerte sie?</p>	<p>Er besuchte über zwei Jahre Kurse auf der Abendschule.</p>
<p>Welche Fachmodule belegte Sven Krol in der Ausbildung unter anderem?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Personalführung in der Pflege • Case-Management • Organisation und Management • Care-Management
<p>Für was oder wen ist Sven Krol im Haus verantwortlich?</p>	<p>Er kümmert sich darum, dass die Pflegefachkräfte und andere (Fach-) Kräfte gute Arbeitsbedingungen haben, damit diese sich optimal um die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner kümmern können. Außerdem ist er für das Wohlergehen der 120 Bewohnerinnen und Bewohner verantwortlich.</p>